

5 Pfennig  
Nachmittags 5 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig  
Nachmittags 5 Uhr

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1363, 423. Dampfmaschinen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Gieblichstein (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl in Halle S.

Nummer 170

Halle a. S., Freitag den 9. April

1915

## Schwere französische Verluste zwischen Maas und Mosel. Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 9. April.  
Militär Kriegsschauplatz.

Aus dem völlig zusammengebrochenen Cote Die Grachten an der Aier wurden die Belgier wieder getrieben. Zwei belgische Offiziere, 100 Mann und zwei Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hände.

Als Umklebung auf die Befestigung der hinter unserer Stellung gelegenen Trischen wurde Weiss, in dem große Anstellungen von Truppen und Batterien erkannt wurden, mit Brandgranaten besetzt.

Nördlich vom Gehöft Beau Séjour nördlich von Le Mesnil entziffen wir gestern abend den Franzosen mehrere Gräben. Zwei Maschinengewehre wurden erbeutet. Zwei Wiedereroberungsversuche während der Nacht waren erfolglos.

In den Argonnen misglückte ein französischer Infanterieangriff, bei dem die Franzosen erneut Bomben mit einer verheerenden Gaswirkung verwendeten.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel dauerten mit gesteigelter Heftigkeit an. Die Franzosen hatten bei den wieder gänzlich erfolglosen Angriffen die schwersten Verluste. In der Westebene griffen sie vermittlungs und abends erfolglos an. Zur

Resignation der Maashöfen bei Combres setzen sie dauernd neue Kräfte ein. Ein Angriff aus dem Sclousenwalde nördlich von Et. Mihel brach an unseren Hindernissen zusammen. Im Kalkwalde sind wir im langsamen Vordringen. Westlich Apremont misglückte ein französischer Vorstoß.

Französische Angriffe erlitten westlich Pirech in unserem Artilleriefeldern, führten aber nördlich und nördlich des Cotes zu erbitterter Handgemenge, in dem unsere Truppen die Oberhand gewannen und den Feind zurückwarfen. Nächtlige Vorstöße der Franzosen waren wieder erfolglos. Auch im Briesterwalde gewannen die Franzosen keinen Boden.

Ein feindlicher Versuch, das von uns besetzte Dorf Béjanc-la-Grange, südwestlich von Châteauneuf zu nehmen, scheiterte.

Am Sabelfopf wurde ein Mann des französischen 331. Regiments gefangen genommen, der Dum-Dum-Geschosse bei sich hatte. Am Serrimansweilerkopf fand nur Artilleriekampf statt.

Leftlicher Kriegsschauplatz.

Leftlich von Kalwarja haben sich Gefechte entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Sonst hat sich auf der Ostfront nichts ereignet.

Oberste Heeresleitung.

## Deutsche Flugzeuge bedrohen die Themsemündung.

(W. T. B.) London, 9. April. Der Dampfer „Dufel“, 1264 Tonnen groß, von Rotterdam nach Manchester unterwegs, wurde am 27. März bei dem Calloper Leuchtschiff gegenüber der Themsemündung von zwei deutschen Flugzeugen angegriffen, die aus einer Höhe von 500 Fuß 11 Bomben abwarfen. Die Bomben verfehlten das Schiff, das Schiffsartillerie feuerte.

## Ein Mordanschlag auf den Sultan von Aegypten.

(z. B.) Amsterdam, 9. April. „Reuter“ meldet aus Kairo: Gestern nachmittags gegen 3 Uhr wurde der Versuch unternommen, den Sultan zu ermorden, als er den Abendpalast verließ, um mehrere Würdenträger zu besuchen. Ein Eingeborener feuerte einen Schuß auf ihn ab, der jedoch sein Ziel verfehlte. Der Attentäter wurde sofort verhaftet.

(W. T. B.) Rom, 9. April. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Kairo meldet, ist der Mann, der gestern den Anschlag auf den Sultan verübte, ein junger mohammedanischer Aegyptier namens Mohammed Gabel aus Mansura. Der Sultan blieb unverletzt, weil ein Italiener namens Gianotti den Revolver beiseite schlug.

## Ein französisches Linienschiff vor den Dardanellen schwer beschädigt.

(z. B.) Rotterdam, 9. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tenedos: Bei dem Gefecht vor den Dardanellen wurde auch das französische Linienschiff „Zafresne“ schwer beschädigt. Außerdem verloren die Franzosen einen Torpedojäger und zwei Wasserflugzeuge.

### Mine oder Torpedo?

(W. T. B.) London, 9. April. Das Neuterische Bureau meldet aus Grimsby: Der Fischdampfer „Jarina“ ist in der Nordsee in die Luft geflogen. Von der Besatzung werden neun Mann vermisst. Es ist unbekannt, ob das Schiff auf eine Mine reifen oder durch ein Torpedo getroffen worden ist.

### Venzelos zieht sich von der Politik zurück.

(z. B.) Athen, 8. April. Venzelos hat seinen Parteigängern erklärt, daß er sich, weil die Regierung das Tement seiner Angaben über die Haltung des Königs zur Abtreibung Kamballos nicht erhalten, veranlaßt sehe, sich endgültig von jeglicher Teilnahme an der Politik zurückzuziehen.

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Freitag den 9. April  
1874

## Gelehrte Anzeigen

Die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen sind durch die Herausgabe dieses Anzeigers in die Lage gesetzt worden, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen. Die Redaktion dieses Anzeigers hat sich die Aufgabe gestellt, die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen in die Lage zu setzen, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen.

## Gelehrte Anzeigen

Die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen sind durch die Herausgabe dieses Anzeigers in die Lage gesetzt worden, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen. Die Redaktion dieses Anzeigers hat sich die Aufgabe gestellt, die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen in die Lage zu setzen, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen.

## Gelehrte Anzeigen

Die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen sind durch die Herausgabe dieses Anzeigers in die Lage gesetzt worden, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen. Die Redaktion dieses Anzeigers hat sich die Aufgabe gestellt, die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen in die Lage zu setzen, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen.

## Gelehrte Anzeigen

Die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen sind durch die Herausgabe dieses Anzeigers in die Lage gesetzt worden, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen. Die Redaktion dieses Anzeigers hat sich die Aufgabe gestellt, die gelehrtsten Männer der Provinz Sachsen in die Lage zu setzen, die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen und die Fortschritte der Wissenschaften in ihrer Provinz zu verfolgen.

